



# Motette in der Marktkirche zu Halle

Sonnabend, den 25. August 2018, 18 Uhr

*Ausführende:* Pfarrerin Ulrike Scheller – Liturgie und Auslegung  
Irénee Peyrot – Orgel  
Stadtsingechor zu Halle  
Axel Gebhardt – Continuo-Orgel  
Leitung: Clemens Flämig

---

## **Bernardo Storace**

(fl. 17. Jahrhundert, Italien)

### **Partite sopra il cinque passi**

aus »Selva di varie composizioni d'intavolatura per cimbalo ed organo« (1664)

## **Anonymus**

(15. Jahrhundert)

### **Alta trinità beata**

italienische Laude für vierstimmigen Chor

Alta trinità beata,  
da noi sempre adorata,  
trinità gloriosa  
unità mara vigliosa!  
Tu sei manna saporosa  
e tutta de siderosa!

*Hobe, heilige Dreifaltigkeit,  
von uns immer angebetet,  
glorreiche Dreifaltigkeit,  
wunderbare Einheit.  
Du bist das köstliche  
und ersehnte Himmelsbrot.*

## **Fredrik Sixten**

(\* 21.10.1962, Skövde/Schweden)

### **Alleluia**

für vier- bis sechsstimmigen Chor (2014)

Alleluia.

**Begrüßung und Gebet**

**Günter Neubert**  
(\* 11.3.1936, Crimmitschau)  
**Wessobrunner Gebet**  
für achttimmigen Chor (2017)

Das vernahm ich unter den Menschen als der Wunder größtest,  
daß die Erde nicht war noch oben der Himmel,  
weder Baum noch Strauch war, Baum und Berg,  
noch die Sonne schien, noch der Mond leuchtete,  
noch das herrliche Meer.

Als da nichts war der Enden noch Grenzen,  
da war doch der eine allmächtige Gott,  
den Menschen mildeste,  
und da waren auch viele mit ihm, herrliche Geister  
und der allmächtige Gott.

Allmächtiger Gott, der du Himmel und Erde geschaffen und den Menschen so viel Gutes verliehen hast, verleihe mit in deinen Gnaden den rechten Glauben und guten Willen, Weisheit, Klugheit und Kraft, den Teufeln zu widerstehen und das Böse zu meiden und deinen Willen zu vollbringen. Allmächtiger Gott!

*nach einem althochdeutschen Text, 8. Jh.*

**Anonymus**

(Anfang des 18. Jahrhunderts, Thüringen)

**Lobet, ihr Himmel, den Herrn**

Motette für vierstimmigen Chor (vor 1729)

Lobet, ihr Himmel,  
den Herrn.

Lobet ihn in der Höhe,  
lobet ihn, alle sein Heer.

*vgl. Psalm 148:4, 1-2*

**CANTUS FIRMUS IM SOPRAN**

Nun lob, mein Seel, den Herren, · was in mir ist, den Namen sein.

Sein Wohltat tut er mehrten, · vergiß es nicht, o Herze mein!

Hat dir dein Sünd vergeben · und heilt dein Schwachheit groß,

errett' dein armes Leben, · nimmt dich in seinen Schoß,

mit reichem Trost beschütet, · verjüngt, dem Adler gleich.

Der König schafft Recht, behütet, · die leiden in seinem Reich.

*Johann Gramann, ~ 1540*

**Gemeindelied »Nun lob, mein Seel, den Herren« EG 289**

Melodie: 15. Jh. »Weiß mir ein Blümlein blau«

**2. GEMEINDE**



Er hat uns wis-sen las - sen sein herrlich Recht und sein Gericht,  
da - zu sein Güt ohn Ma - ßen, es man-gelt an Er-barmung nicht;



sein' Zorn läßt er wohl fah - ren, straft nicht nach unsrer Schuld,

die Gnad tut er nicht spa - ren, den Schwachen ist er hold;  
 sein Güt ist hoch er - ha - ben ob den', die fürchten ihn;  
 so fern der Ost vom A - bend, ist uns - re Sünd da - hin.

3. Wie sich ein Mann erbarmet · ob seiner jungen Kindlein klein,  
 so tut der Herr uns Armen, · wenn wir ihn kindlich fürchten rein.  
 Er kennt das arm Gemächte · und weiß, wir sind nur Staub,  
 ein bald verwelkt Geschlechte, · ein Blum und fallend Laub:  
 der Wind nur drüber wehet, · so ist es nimmer da,  
 also der Mensch vergehet, · sein End, das ist ihm nah.

4. Die Gottesgnad alleine · steht fest und bleibt in Ewigkeit  
 bei seiner lieben G'meine, · die steht in seiner Furcht bereit,  
 die seinen Bund behalten. · Er herrscht im Himmelreich.  
 Ihr starken Engel, waltet · seins Lobs und dient zugleich  
 dem großen Herrn zu Ehren · und treibt sein heiligs Wort!  
 Mein Seel soll auch vermehren · sein Lob an allem Ort.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren · Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist,  
 der wolle in uns mehren, · was er aus Gnaden uns verheißt,  
 daß wir ihm fest vertrauen, · uns gründen ganz auf ihn,  
 von Herzen auf ihn bauen, · daß unser Mut und Sinn  
 ihm allezeit anhangen, · drauf singen wir zur Stund:

Amen, wir werd'n's erlangen, · glaub'n wir aus Herzens Grund.

*Johann Gramann, ~ 1530; 5. Strophe: Königsberg 1549*

## Giovanni Pierluigi da Palestrina

(\* ~ 1525, Palestrina [?]; † 2.2.1594, Rom)

### Credo

aus der »Missa Papae Marcelli« für sechsstimmigen Chor

[Credo in unum Deum,]  
 patrem omnipotentem,  
 factorem coeli et terrae,  
 visibilium omnium et invisibilium.  
 Et in unum Dominum, Jesum Christum,  
 filium Dei unigenitum,  
 et ex patre natum ante omnia saecula.

*Ich glaube an den einen Gott,  
 den allmächtigen Vater,  
 Schöpfer des Himmels und der Erde,  
 alles sichtbaren und unsichtbaren.  
 Und an den einen Herrn, Jesus Christus,  
 Gottes eingeborenen Sohn,  
 aus dem Vater geboren vor aller Zeit:*

Deum de Deo, lumen de lumine,  
 Deum verum de Deo vero,  
 genitum non factum,  
 consubstantialem patri,  
 per quem omnia facta sunt.  
 Qui propter nos homines  
 et propter nostram salutem descendit de coelis.  
 Et incarnatus est  
 de spiritu sancto ex Maria virgine,  
 et homo factus est.

#### QUATUOR VOCIBUS

Crucifixus etiam pro nobis  
 sub Pontio Pilato,  
 passus et sepultus est.  
 Et resurrexit tertia die  
 secundum scripturas,  
 et ascendit in coelum,  
 sedet ad dexteram patris,  
 et iterum venturus est cum gloria,  
 iudicare vivos et mortuos,  
 cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum sanctum  
 Dominum et vivificantem,  
 qui ex patre filioque procedit;  
 qui cum patre et filio simul adoratur,  
 et conglorificatur;  
 qui locutus est per prophetas.  
 Et unam sanctam catholicam et  
 apostolicam ecclesiam.  
 Confiteor unum baptisma  
 in remissionem peccatorum,  
 et expecto resurrectionem mortuorum  
 et vitam venturi saeculi. Amen.

*Gott von Gott, Licht vom Licht,  
 wahrer Gott vom wahren Gott,  
 gezeugt, nicht geschaffen,  
 eines Wesens mit dem Vater;  
 durch ihn ist alles geschaffen.  
 Für uns Menschen  
 und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen.  
 Und hat Fleisch angenommen  
 durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria  
 und ist Mensch geworden.*

*Er wurde für uns gekreuzigt  
 unter Pontius Pilatus,  
 hat gelitten und ist begraben worden.  
 Und ist auferstanden am dritten Tage  
 nach der Schrift  
 und aufgefahren in den Himmel.  
 Er sitzt zur Rechten des Vaters  
 und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
 zu richten die Lebenden und die Toten;  
 seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

*Und an den Heiligen Geist,  
 der da Herr ist und lebendig macht,  
 der aus dem Vater mit dem Sohn hervorgeht,  
 der mit dem Vater und dem Sohn angebetet  
 und verherrlicht wird,  
 der gesprochen hat durch die Propheten.  
 Und an eine heilige allgemeine und  
 apostolische Kirche.  
 Ich bekenne die eine Taufe  
 zur Vergebung der Sünden;  
 und erwarte die Auferstehung der Toten  
 und das Leben der kommenden Welt. Amen.*

## Lesung und Auslegung

Psalm 19, 2-5

### Gemeindelied »Bleib bei mir, Herr« EG 488

Melodie: William Henry Monk, 1861

#### 1. GEMEINDE

Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht her - ein.

Es kommt die Nacht, die Fin - ster - nis fällt ein.

Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?  
Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!

2. Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht,  
die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;  
umringt von Fall und Wandel leben wir.  
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,  
denn des Versuchers Macht brichst du allein.  
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?  
In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

*Theodor Werner, 1952, nach »Abide With Me« von Henry Francis Lyte, 1847*

## Christoph Ludwig Fehre

(\* 18.1.1718, Zehren; † 28.10.1772, Dresden)

### Ich hatte viel Bekümmernis

Motette für vierstimmigen Chor

Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen:  
Aber deine Tröstungen ergötzten meine Seele.

*Psalm 94:19*

## Vater unser

## Josef Gabriel Rheinberger

(\* 17.3.1839, Vaduz; † 25.11.1901, München)

### Abendlied

op. 69/3 für sechsstimmigen Chor (1855) aus den »Drei geistlichen Gesängen«

Bleib bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.

*Lukas 24:29*

## Segen

## Alexandre-Pierre-François Boëly

(\* 19.4.1785, Paris; † 27.12.1858, Paris)

### Danse villageoise

op. 20/16 aus den »24 Pièces pour piano« (1857)

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

*Im Auftrag des Stadtsingechores kann die heutige Motette filmisch und fotografisch aufgezeichnet werden. Weiteres Fotografieren sowie jede weitere Form von Videoaufzeichnungen sind während der Motette nicht gestattet.*

## Der Stadsingechor zu Halle

Die Geschichte des Stadsingechores reicht bis in das Jahr 1116 zurück, als vor den Toren der Stadt das Augustiner-Chorherrenstift Neuwerk gegründet wurde. Seit dieser Zeit lebt in Halle die Verbindung gleichzeitiger schulischer und musikalischer Ausbildung von Knaben. Nach 1565 erhielt der Chor seinen Namen Stadsingechor und hatte die Aufgabe, in den drei Hauptkirchen (Unser Lieben Frauen, St. Ulrich und St. Moritz) mehrstimmige Musik aufzuführen, den Choralgesang der Gemeinde zu unterstützen und täglich vor den Häusern der Einwohner zu singen.

Im 17. und 18. Jahrhundert musizierte der Stadsingechor regelmäßig unter herausragenden Kantoren und Organisten wie Samuel Scheidt, Friedrich Wilhelm Zachow, dem Lehrer Georg Friedrich Händels, und dem Bach-Sohn Wilhelm Friedemann.

1808 wurde der Chor von den Franckeschen Stiftungen aufgenommen. Mittlerweile in städtischer Trägerschaft singen derzeit ca. 90 aktive Sänger als Kultur- und Bildungsbotschafter Halles.

Im Zentrum der Chorarbeit steht die Pflege geistlicher Musik, insbesondere von Werken der mitteldeutschen Musiktradition.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet den Chor mit dem Händelfestspielorchester und der Staatskapelle Halle.

2014 übernahm Clemens Flämig die Aufgaben des Chordirektors.

Der Stadsingechor ist Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC).

Nähere Informationen zum Chor, seiner Geschichte und seinen ehemaligen Chordirektoren sind unter [www.stadsingechor-zu-halle.de](http://www.stadsingechor-zu-halle.de) zu finden.

*Vorschau:* Sonnabend, 15.9.2018, 12 Uhr, Dom zu Merseburg: **Motette**  
Freitag, 21.9.2018, 19 Uhr, Stiftskirche Petersberg: **Konzert**  
gemeinsam mit der Jugendmusiziergruppe »Michael Praetorius« Leipzig  
Sonnabend, 22.9.2018, 18 Uhr, Marktkirche: **Motette**  
gemeinsam mit der Jugendmusiziergruppe »Michael Praetorius« Leipzig  
22./23.9.2018: *Treffen ehemaliger Chorsänger des Stadsingechores*  
Freitag, 19.10.2018, 18 Uhr, Thomaskirche Leipzig: **Motette**  
Sonnabend, 20.10.2018, 15 Uhr, Thomaskirche Leipzig: **Motette**  
gemeinsam mit dem Kammerorchester der Latina  
Sonnabend, 27.10.2018, 18 Uhr, Marktkirche: **Motette**

Der Stadsingechor zu Halle sucht talentierte Knabenstimmen ab 5 Jahren!

Interessenten können gern einen Termin für eine Schnupperstunde vereinbaren. Bei entsprechender Eignung erhalten die Jungen eine umfassende frühmusikalische Ausbildung, die ein- bis zweimal wöchentlich im Haus 21 der Franckeschen Stiftungen stattfindet. Von der 3. Klasse an ist dann eine Aufnahme in den Chor möglich.

Kontakte und Informationen über den Stadsingechor zu Halle:

Telefon:	(0345) 678 783	E-Mail:	stadsingechor@halle.de
Telefax:	(0345) 678 784 3	Homepage:	www.stadsingechor.de

### Freundes- und Förderverein des Stadsingechores zu Halle e. V.

Frau Dr. Angela Genske (Vorsitzende)	<b>Spendenkonto:</b>
Südstraße 59, 06110 Halle (Saale)	Saalesparkasse
Telefon: (0345) 202 24 39	IBAN: DE51 8005 3762 0381 3011 76
E-Mail: <a href="mailto:agenske@gmx.de">agenske@gmx.de</a>	BIC: NOLADE21HAL

Die Kollekte wird jeweils zur Hälfte für die weitere Arbeit der Marktkirchengemeinde und des Stadsingechores verwendet.